ANKÜNDIGUNG DES HEILIGEN GEISTES

Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

Hausgottesdienst Siebter Sonntag der Osterzeit

Vorbereitung:

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet werden:

- ein geeigneter Platz zum Beten
- Symbole wie Blumen, Kerze, Kreuz, Bibel
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- wo es möglich ist, Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- wer welche Texte vorträgt und vorbetet

Wir wünschen Ihnen eine gute Andacht
und sind im Gebet mit Ihnen verbunden!

Pfarrer Gerhard Spöckl
Pfarrvikar Jürgen Thaumüller
Diakon Bernhard Gartner
Gemeindereferentin Erika Gerspitzer
Sozialpädagogin Sabine Staab

Einleitung:

Wir bereiten uns auf Pfingsten vor und stehen in der Pfingstnovene - den letzten neun Tagen vor Pfingsten: Wir warten auf den Heiligen Geist, den Jesus uns als den Beistand zugesagt hat. Dieses Zugehen auf das Pfingstfest wollen wir an der Seite Mariens in der Haltung des Gebetes tun - wie damals die Apostel im Abendmahlsaal. Auch der heutige Sonntag will uns mehr und mehr zu einer solchen Haltung der Vorbereitung hinführen.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag : GL 780 1+3

Preis dem Todesüberwinder, der da starb auf Golgotha; dem Erlöser aller Sünder, Preis ihm und Halleluja! Lasst des Jubels Harfe klingen, lasst von Herzen froh uns singen:
KV: Halleluja, Jesus lebt, Jesus lebt, Jesus lebt, Halleluja, Jesus lebt.

Uns zum Himmel zu erheben, geht er zu dem Vater hin, lasst uns ihm zu Ehren leben, dann ist Sterben uns Gewinn. Dort zu seines Vaters Rechten zieht er an sich die Gerechten.
KV:...

Gebet

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißen hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

ERSTE LESUNG - APG 1,12-14

Lesung aus der Apostelgeschichte.
Als Jesus in den Himmel aufgenommen war, kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

L.: Wort des lebendigen Gottes A.: Dank sei Gott

Liedvorschlag : 449 1+2

Herr, wir hören auf dein Wort, das du uns gegeben hast und in dem du wie ein Gast bei uns weilest immerfort.

Lass dein Wort uns allezeit treu in Herz und Sinnen stehn und mit uns durch Leben gehen bis zur lichten Ewigkeit.

ZWEITE LESUNG - 1 PETR 4,13-16

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.
Brüder!
Freut euch, dass ihr Anteil an den Leiden Christi habt; denn so könnt ihr auch bei der Offenbarung seiner Herrlichkeit voll Freude jubeln. Wenn ihr wegen des Namens Christi beschimpft werdet, seid ihr seligzupreisen; denn der Geist der Herrlichkeit, der Geist Gottes, ruht auf euch. Wenn einer von euch leiden muss, soll es nicht deswegen sein, weil er ein Mörder oder ein Dieb ist, weil er Böses tut oder sich in fremde Angelegenheiten einmischt. Wenn er aber leidet, weil er Christ ist, dann soll er sich nicht schämen, sondern Gott verherrlichen, indem er sich zu diesem Namen bekennt.

L.: WORT DES LEBENDIGEN GOTTES A.: DANK SEI GOTT

RUF VOR DEM EVANGELIUM - VERS: VGL. JOH 14,18

Halleluja. Halleluja.
(So spricht der Herr:) Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen.
Halleluja. Halleluja.

EVANGELIUM - JOH 17,1-11A

AUS DEM HEILIGEN EVANGELIUM NACH JOHANNES

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, die Stunde ist da. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt, das du mir aufgetragen hast. Vater, verherrliche du mich jetzt bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war. Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir, und du hast sie mir gegeben und sie haben an deinem Wort festgehalten. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gegeben hast, gab ich ihnen, und sie haben sie angenommen. Sie haben wirklich erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast. Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich gehe zu dir.

L.: *Evangelium unseres Herrn Jesus Christus*
A.: *Lob sei dir Christus*

Impuls zum Evangelium

In der Stunde des Abschieds von seinen Jüngern betet Jesus zu seinem Vater. Sein ganzes Leben war ein nie endendes Gespräch mit Gott und auch jetzt tritt er im Gebet vor ihn. Er bittet nicht für sich, sondern für alle, die ihm anvertraut wurden. Besonders die Bitte um die Einheit seiner Jünger liegt ihm am Herzen. Er bittet, dass seine Freunde genauso mit ihm, seinem Vater, eins sein sollen wie er selbst mit seinem himmlischen Vater eins ist.
Ich kann bei diesen Gedanken verweilen:
- Jesus betet für mich / für uns.
- Jesus will, dass wir eins sind wie er mit dem Vater eins ist.
- *ein kurzer Moment der Stille*: auch ich kann das Gebet Jesus zum Vater nachahmen und Gott bitten. *(ergänzt)*

aus: Hausgottesdienst zum 7. Sonntag der Osterzeit
Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie.

Glaubensbekenntnis - Liedvorschlag : GL 790

Ich glaube an den Vater, den Schöpfer dieser Welt, der uns mit seiner Liebe in seinen Händen hält. Er schuf aus Nichts das Leben, den Mensch als Frau und Mann, die Krone seiner Schöpfung. Ich glaube daran.

Ich glaub an Jesus Christus, der auf die Erde kam, der Mensch wie wir geworden, die Sünde auf sich nahm. Er ist am Kreuz gestorben, doch brach er neue Bahn, denn er ist auferstanden. Ich glaube daran.

Ich glaube an den Geist, den man im Herzen spürt, der überall zugegen, uns Gottes Wege führt. Er wird die Welt

verwandeln und treibt uns weiter an, in Gottes Sinn zu handeln. Ich glaube daran.

Ich glaube an Gemeinschaft mit Gott als Fundament. Ich glaube an die Liebe, die einigt, was uns trennt. Wir werden auferstehen, wie Christus es getan, die Schuld wird uns vergeben. Ich glaube daran.

Fürbitten

Vater im Himmel, dein Sohn hat uns das Kommen des Heiligen Geistes verheißen. Im Vertrauen darauf bringen wir unsere Bitten und Anliegen vor Dich:

- Stärke unseren Papst Franziskus und alle Hirten der Kirche im Heiligen Geist, damit sie die Kirche treu leiten.

A.: Wir bitten dich erhöre uns.

- Für alle Verantwortlichen in Wirtschaft und Politik, dass sie die derzeitige Situation gut meistern und zum Wohl der Menschen und Frieden der Völker beitragen.

- Für alle Getauften um die Gaben des Heiligen Geistes: Weisheit, Einsicht, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit und Gottesfurcht.

- Segne insbesondere unsere Kinder und die jungen Menschen hilf ihnen, dich immer besser kennenzulernen und ihr Leben mit dir zu gestalten.

- Tröste alle einsamen und traurigen Menschen und lass sie deine Nähe erfahren. Stärke auch alle kranken und alten Menschen.

- Schenke allen unseren Verstorbenen die ewige Freude und Heimat bei dir.

V.: *Gott Vater, du hast uns deinen Sohn gesandt und uns im Heiligen Geist einen Beistand gegeben. Du nimmst dich unser an als deine Kinder. So erhöre auch unser Beten und eine uns alle in dir. Dir sei die Ehre in Ewigkeit. Amen.*

V*.: Beten wir vereint mit der ganzen Kirche das Gebet des Herrn.*

A: Vater unser
Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abschluss

Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Angesicht zu und schenke uns seinen Frieden.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag : GL 479 1+3

Eine große Stadt ersteht, die vom Himmel niedergeht in die Erdenzeit. Mond und Sonne braucht sie nicht; Jesus Christus ist ihr Licht, ihre Herrlichkeit.

Dank dem Vater, der uns zieht durch den Geist, der in dir glüht; Dank sei Jesus Christ, der durch seines Kreuzes Kraft uns zum Gottesvolk erschafft, das unsterblich ist.

DAS SEELSORGE- UND BÜROTEAM
DER
PG ST. HEDWIG IM KITZINGER LAND
WÜNSCHT IHNEN ALLEN EINEN
FROHEN UND GESEGNETEN SONNTAG.

Der Beistand aber, der Heilige Geist,
den der Vater in meinem Namen senden wird,
der wird euch alles lehren und
euch an alles erinnern.

(Joh 14,26)

Bild: pixabay.com

Gottesdienstentwurf: Sabine Staab, Sozialpädagogin, PG St. Hedwig im Kitzinger Land, Obere Kirchgasse 7, 97318 Kitzingen - Tel.: 09321-7177, Email: pg.kitzingen@bistum-wuerzburg.de

Text

Maria
als
Tröster*in
Fürsprecher*in
Helfer*in
Ratgeber*in
Ermutiger*in
stehst Du uns zur Seite
zeigst uns
wie Vertrauen in Gottes Wort
wirksam werden kann
Leben
in Dir
und uns

doch selbst Du brauchst einmal Pause
fühlst dich kopflos
vielleicht auch hilflos
im Angesicht der Welt
und dem Leben deines Sohnes
dann
sind wir gefragt
Tröster*in
Fürsprecher*in
Helfer*in
Ratgeber*in
Ermutiger*in
zu sein
für uns
und andere

Beim Transport unserer Marienfigur während des Umbaus der Kirche St. Maria u.E. in Willich-Neersen wurde der Kopf abgetrennt und musste restauriert werden. Für einige Wochen stand dann Maria kopflos in der Kirche. Zu diesem Bild entstand der Text.